

NEWSLETTER FÜR MITGLIEDER

Nr. 1/2015

Liebe Vereinsmitglieder,

mit dem beginnenden Frühling startet auch der Römerpark in die neue Saison. Sicher bietet das Freigelände auch im Winter seine Reize, lädt aber natürlich ganz besonders in den „warmen“ Monaten zu ausgiebigen Spaziergängen und Erkundungen ein. Mit dem fertig gestellten Parkplatz ist der Römerpark nun auch in Bezug auf die Infrastruktur bestens aufgestellt. Gerne sind Sie zur offiziellen Einweihungsfeier für den Parkplatz und den Betriebshof am 13.03.2015 herzlich eingeladen. Näheres erfahren Sie im Newsletter.

Auch in diesem Jahr können wir vom Fördervereins die Entwicklung im Römerpark und dem LIMSEUM finanziell und tatkräftig unterstützen. Neben der Fertigstellung weiterer Beschilderungen im Römerpark können wir die Aufstellung einer Brunnenplastik am Parkplatz sowie das Anbringen eines Werbeschildes an der Autobahn A7 finanziell unterstützen. Besonders freut es uns aber, dass wir aus neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen eine weitere Sonderausstellung in diesem Jahr im LIMSEUM stemmen können.

Zum Welterbetag am 07.06.2015 wird es zahlreiche Angebote im Römerpark und LIMSEUM geben. Planen Sie diesen Termin bereits jetzt als Ausflugstag ein. Der Förderverein wird sich bei der Gästebewirtung im Festzelt mit einbringen. Für eine Unterstützung in Form von Kuchenspenden und/oder Mithilfe an diesem Tag freuen wir uns sehr. Wir werden dazu rechtzeitig vorher noch einen Newsletter erstellen.

Noch ein Termin zum Vormerken: Mitte Mai wird die diesjährige Mitgliederversammlung stattfinden. Eine persönliche Einladung mit dem genauen Termin erhalten Sie noch zugesandt.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die das Bayerische Rote Kreuz beim Blutspendetermin unterstützt haben. Aus den Reihen unserer Vereinsmitglieder und dem Personal aus dem LIMSEUM waren viele Spender dabei. Dies ist ein gelungenes Beispiel, wie die spannende römische Vergangenheit und die aktuelle Gegenwart gut miteinander verbunden werden können.

Es grüßt Sie herzlich im Namen der Vorstandschaft

Bernd Großmann, 1. Vorsitzender

Römische Schuhe gespendet

Durch zwei zweckgebundene Einzelspenden in einer Gesamthöhe von fast 400,- € können über den Förderverein vier unterschiedliche Paare römischer Schuhe angeschafft werden. Sie werden von einem Schuster aus Neustadt/Aisch handwerklich gefertigt. Er hat sich in den vergangenen Jahren auf die Herstellung von historischen Schuhen spezialisiert und in die römischen Handwerkstechniken eingearbeitet. Am 16.8.15 wird er persönlich im LIMSEUM auftreten und vor Ort römische Schuhe herstellen.



Fertigstellung Betriebshof und Einweihung am 13.03.15

Nach der im November erfolgten Pflanzung im Bereich des neuen Parkplatzes konnte zwischenzeitlich auch der Betriebshof errichtet werden. Damit sind der Trafo, das neue Außen-WC, ein Lagerraum für das LIMSEUM (insbesondere für Sonderausstellungsvitrinen) und eine überdachte Fläche für das Gerät zur Pflege der über 40 ha großen Römerpark-Fläche nun im Wesentlichen betriebsbereit. Im Bereich des Parkplatzes wird in Kürze noch eine Bronzeskulptur, die im Jahr 2014 an den Förderverein gespendet worden war, aufgestellt. Die Fertigstellung dieser verschiedenen Baustellen, die gleichzeitig den Abschluss der Baumaßnahmen rund um das LIMSEUM bedeuten, soll am Freitag, 13.03.15 um 15.00 mit einer kleinen Einweihungsfeier begangen werden. Dazu sind alle Mitglieder des Fördervereins herzlich eingeladen.

Vortrag: „Wie sahen Limesdurchgänge aus?“ am 19.3.15

Denkt man an den Limes, die ehemalige Grenze des Römischen Reiches zwischen Rhein und Donau, so fallen einem sofort Wall, Graben, Mauer sowie Wachtürme und Kastelle ein. Dabei ist ein wesentliches Element des Limes im Bewusstsein gar nicht vorhanden: die Durchgänge, also die Grenzübergänge (vgl. Abb. unten: Zinnfigurendiorama im Limesmuseum Aalen). Sie aber geben dem Limes erst seinen Sinn. Denn der Limes mit seinen Sperranlagen wurde zur Kanalisierung des Personen- und Warenverkehrs gebaut, um an den Durchgängen eine Kontrolle zu ermöglichen. Trotz der großen Bedeutung von Limesdurchgängen sind unsere Kenntnisse über ihre Gestaltung und ihre Verteilung im Raum gering. Mit diesen Einrichtungen ist die wichtige Frage verbunden, was eigentlich an diesen Plätzen am Limes überhaupt passierte. Der Vortrag geht auf diese Aspekte anhand archäologischer sowie literarischer Quellen ein und behandelt auch Durchgänge am Limes in Mittelfranken. Es referiert Dr. Stephan Bender, Limes-Informationszentrum Baden-Württemberg, am 19.3.15 um 19.00 Uhr.



Fortbildung Gästeführer aus Dinkelsbühl

Im Januar trafen sich Mitarbeiter des Touristik-Service Dinkelsbühl und die Gästeführer der Stadt am LIMESEUM, um einen umfassenden Einblick in das Museum und die Anlagen zu erhalten. Ziel dabei ist es, bei Anfragen in Dinkelsbühl auch auf das LIMESEUM und den Römerpark zu verweisen und durch die Berücksichtigung des Umlandes die Übernachtungszahlen in Dinkelsbühl noch zu steigern. Die Erfahrung zeigt, dass eine Einrichtung besonders treffend beworben werden kann, wenn man persönlich gut kennt.



Blutspende am LIMESEUM

Der Blutspendetermin am 19.02.2015 mit dem Blutspendemobil des Bayerischen Roten Kreuzes war ein großer Erfolg. Tatsächlich kamen mehr Spender als erwartet, darunter acht Erstspender. Das LIMESEUM ist in Bayern das erste Museum, bei dem ein solcher Termin stattgefunden hat.

Nominierung Europäischer Museumspreis

Die Bewerbung für den Europäischen Museumspreis ist eine Stufe weiter. Das LIMESEUM gehört zwischenzeitlich zu den nominierten Museen und ist damit in einer Kategorie mit insgesamt 41 anderen, sehr renommierten europäischen Museen. Die Entscheidung fällt Mitte Mai in Glasgow. Dort kann sich das LIMESEUM international präsentieren und der Jury Rede und Antwort stehen. Alice Willmitzer wird von fachlicher Seite das LIMESEUM vertreten.





LIMSEUM als Fotolocation

Neuerdings wird die spezielle Architektur des LIMSEUM auch immer wieder als besondere Örtlichkeit für Fotos geschätzt und genutzt. Ob Hochzeitsfotos oder die Präsentation eines Neuwagens – die Möglichkeiten sind vielfältig und spannend. Herausragend war die Präsentation des neuen Audi Q3 für die Zeitschrift Auto-Moto-Sport am LIMSEUM. Die Ausgabe erscheint am 25. März.



Abschluss P-Seminar Italienisch

Am 22.01.15 präsentierte das P-Seminar Italienisch des Feuchtwanger Gymnasiums seine Arbeiten. Ein Jahr lang haben die Schülerinnen und Schüler den Flyer und die Inhalte der Homepage für LIMSEUM und Römerpark ins Italienische übersetzt. Den Flyer gibt es vorerst nur als pdf-Datei. Die Homepage ging anlässlich der Präsentation online. Dank der kompetenten Unterstützung durch die Schüler mit ihrem Lehrer Herrn Elmar Stollberger kann das LIMSEUM diese Informationen nun für italienische Besucher, die viel an der Romantischen Straße unterwegs sind, anbieten. Wir freuen uns über dieses tolle Engagement!

Römische Umgebung von Ruffenhofen

Die römische Umgebung rund um Kastell und Vicus Ruffenhofen rückt verstärkt in den Blick des Interesses. Erfreulicherweise konnte der frühere Kreisheimatpfleger Werner Paa aus Oettingen gemeinsam mit dem archäologischen Kreisheimatpfleger Walter Vitzthum die Römerstraße von Ruffenhofen ins Ries Richtung Munningen an vielen Stellen deutlich nachweisen. Daran wird auch in den nächsten Wochen noch weiter gearbeitet. Außerdem zeigte Herr Paa M. Pausch einen Steinbruch, in dem der feine Angulatensandstein gebrochen wurde. Der Steinbruch ist bereits lange aufgegeben. Es gibt zwar keine sicheren Hinweise darauf, dass er in römischer Zeit benutzt wurde; jedoch befindet sich in der Nähe ein bekanntes keltisches Bodendenkmal. Da es sich um den einzigen bekannten Steinbruch mit Angulatensandsteinvorkommen in der Umgebung von Ruffenhofen handelt, ist anzunehmen, dass die zahlreichen Wetzsteine aus feinem Angulatensandstein, die im römischen Ruffenhofen verwendet wurden, von dort stammen.

Nach wie vor gilt das Interesse auch den umliegenden römischen Gutshöfen. In der Umgebung Ruffenhofens sind keine bekannt, jedoch im Umfeld des Kastells Dambach. Eine Fläche bei Lentersheim wird auf Initiative des früheren Kreisheimatpflegers Hermann Thoma mit Unterstützung von Walter Vitzthum und Mitteln des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege im Rahmen des Ehrenamtsprojektes mit etwa 25 Ehrenamtlichen begangen, die sich kürzlich zu einer Einführung trafen. Neben römischen Funden bietet die Fläche auch Funde aus vor- und nachrömischer Zeit inklusive einer Wüstung. Außerdem wird eine geophysikalische Prospektion erfolgen, die nähere Erkenntnisse zu den Gebäudestrukturen geben soll.

